# PRESSEINFORMATION

## Residenz Rheingauer Tor in Eltville:

**Nach zwei Jahren Bauzeit – Erste Bewohner ziehen ein**

Nun ist es soweit – die ersten Umzugswagen der zukünftigen Bewohner der Residenz Rheingauer Tor in Eltville sind bereits vorgefahren, um die Wohnungen in diesem sehr gelungenen Gebäudekomplex der Bauunternehmung Jökel einzurichten.

Unsere Zeitung hat über die wichtigsten Bauetappen der vergangen zwei Jahre immer wieder berichtet. Bei Neubauten in exponierten Lagen ist es nicht ungewöhnlich, dass gewisse Hürden in der Entwicklungs- und Planungsphase genommen werden müssen. Das war auch in Eltville nicht anders – wie Bürgermeister Kunkel schon anlässlich des Richtfestes meinte. Von der Ausschreibung im April 2012 bis zur Inbetriebnahme im August dieses Jahres sind immerhin etwas mehr als vier Jahre vergangen. Dennoch: Nach den Initialentscheidungen stand einem reibungslosen und unkomplizierten Bauablauf laut Aussagen aller Beteiligten nichts mehr im Weg. „Insbesondere eine sehr enge und harmonische Zusammenarbeit mit der Stadt Eltville, die uns unter anderem von Anfang an städtisches Gelände für die Baustelleneinrichtung zur Verfügung stellte, war für unser Projekt eine wesentliche Voraussetzung für gutes Gelingen,“ – so Markus Mittag, Projektleiter der Schlüchterner Bauunternehmung, die mit diesem Projekt bereits die achte Residenz im Rhein-Main-Gebiet realisierte.

**Gute Gründe für vorzeitige Fertigstellung des Gebäude-Komplexes**

Der Bau der sechs, durch ein Wegesystem miteinander verbundenen Gebäude ist nur ein paar Schritte vom Rhein und der Eltviller Altstadt entfernt, verlief sogar besser als im vorgesehenen Zeitplan. Sie konnten sogar mehr als drei Monate vor ihrer geplanten Fertigstellung ihrer Bestimmung übergeben werden. Und das hatte mehrere gute Gründe: Rund 300 engagierte Handwerker aus etwa 40 Nachunternehmen bewegten in den vergangenen zwei Jahren der reinen Bauzeit unter anderem rund 30.000 Kubikmeter Erde, verbauten 8.000 Kubikmeter Beton, montierten 650 Fenster und Türen und verlegten 40.000 Meter Rohrleitungen sowie 80.000 Meter Elektrokabel. Doch auch das Wetter spielte in beiden Jahren selbst in den Wintermonaten mit. Es gab kaum durchaus übliche saisonale Ausfallzeiten – die Bauarbeiten konnten unvermindert fortgeführt werden. Zudem hatten zwei erfolgreiche Innovationen der Bauunternehmung Jökel in Eltville Premiere und sorgten darüber hinaus für einen fließenden Verlauf aller Aufgaben. Das war zum einen das Lean Construction Management, dessen Ziel es ist, im Rahmen einer Taktplanung den Gesamtablauf des Baus zu optimieren. Ursprünglich von der Autoindustrie eingesetzt, hat Jökel das System für seinen baulichen Bedarf entsprechend angepasst. Und zum anderen der Jökel Design Manager, ein von dem Bauträger entwickelter Wohnungskonfigurator, der die Bemusterung durch die Käufer sehr sinnvoll, anschaulich und transparent gestaltet.

Die sechs Gebäude der Residenz verfügen über 56 hochwertig ausgestattete Eigentumswohnungen in unterschiedlichen Größen, eine Bäckerei mit Café, betrieben von der Backhaus Schröer GmbH, sowie drei weitere Ladengeschäfte. Ein Geschäft wird von Obst & Weinbau Burghardt aus Wiesbaden-Frauenstein mit seinem Sortiment betrieben, das zweite wurde bereits verkauft, und für das dritte Geschäft wird noch ein Handelspartner gesucht, dessen Angebot dem persönlichen Bedarf der Bewohner der Residenz entsprechen sollte. Zudem ist den Gebäuden eine sonnige Platzebene mit grünen Ruhezonen und Wasserspiel zugeordnet. Und im Untergeschoss der Residenz befindet sich eine bequem befahrbare Tiefgarage mit 103 Parkplätzen für die Bewohner.

**Gute Zusammenarbeit mit lokalen Spezialisten**

Selbstverständlicher Teil des Konzepts ist, dass die Residenz über alle für diese Altersgruppe erforderlichen Service-Leistungen verfügt. Dazu gehört vorrangig eine Sozialstation der Caritas in der Residenz, die dort mit extrem kurzen Wegen für die Bewohner ihre Leistungen anbietet. Weiterhin gehören zahlreiche und großzügige Gemeinschaftsräume zu dem Konzept. Darunter ein Forum für Feierlichkeiten und gemeinschaftliche Veranstaltungen, ein Clubraum mit Kamin und Bibliothek, zwei Gästeappartements und ein gebäudeinterner Fitnessbereich.

„Bei zwei wesentlichen Ausstattungselementen – der Schließanlage und Heizungsinstallation – sowie einer Reihe von Kleinaufträgen haben wir gerne die lokale Nähe der Spezialisten gesucht und gefunden“, äußerte sich Markus Mittag sehr positiv über die regionale Zusammenarbeit. Und alle Nachbarn haben sich in der gesamten Bauzeit sehr verständnisvoll verhalten. Parkplätze waren nie ein Problem, ebenso problemlos waren Anfahrten und Lieferung von Baumaterial. Zu einer gegenseitigen Behinderung ist es zu keiner Zeit gekommen.

**Fitness Parcours in unmittelbarer Nähe**

Gegenwärtig entsteht auf einem geschützten Außengelände der Stadt Eltville eine attraktive Ergänzung in unmittelbarer Nähe zur Residenz Rheingauer Tor: ein offener Fitness Parcours für Menschen jeden Alters – unabhängig von individuellen Ambitionen und körperlichem Leistungsstand. Ein breites Spektrum von Geräten deckt alle Bewegungsfunktionen ab: Koordination, Kraft / Ausdauer, Beweglichkeit / Dehnen, Auflockerung der Muskeln und Massage bis hin zur Sinnesanregung. Darüber hinaus wird vor jedem der insgesamt acht Geräte ein allgemeines Hinweisschild zu seiner Benutzung, Funktion und Sicherheit aufgestellt. Gesponsert wird der Parcours von der Bauunternehmung Jökel, dem Bauträger der Residenz. Die Gestaltung der Grünflächen hat die Stadt Eltville übernommen. Ideelle Träger dieser Initiative sind neben der Stadt und dem Schlüchterner Bauunternehmen die Kress Gartengestaltung und Pflege GmbH, Rüdesheim, das Ehrenamtsbüro der Stadt, die Seniorenunion Eltville und die Firma Playfit, Hamburg.

Das Motto des Parcours „Spielerisch fit durch sanfte Bewegung und Massage“ richtet sich an die breite Öffentlichkeit – an Familien ebenso wie an junge Menschen über 14 und ältere Menschen, an jeden also, der mit sanftem Training seinem Körper Gutes tun möchte.

Am 23. September wird der Parcours durch den Bürgermeister der Stadt Eltville am Rhein, Patrick Kunkel, offiziell eröffnet. Der Standort ist hinter dem Gebäudekomplex der Residenz Rheingauer Tor und neben dem Kiliancenter, das zudem über ausreichende Parkplätze verfügt. Zufahrt und Zugang zu der sportlichen Einrichtung sind durch verbindende Wege sehr sinnvoll gestaltet. Genutzt werden können alle Geräte mit normaler Alltags- oder Bürokleidung und stabilem Schuhwerk. Selbstverständlich erfolgt die Nutzung der Geräte immer auf eigene Gefahr.

**Ansprechpartner:**

Peter Jökel / Markus Mittag Karin Dircks – KD Kommunikation

Bauunternehmung Jökel Sonnenberger Straße 15

Gartenstraße 44 – 36381 Schlüchtern 65193 Wiesbaden

Tel: (0 66 61) 84-0 / Fax: (0 66 61) 84-20 Tel: (06 11) 526312 / Fax: 529779

E-Mail info@joekel.de E-Mail: Karin.Dircks@KDKom.de

Internet: www.joekel.de

**Eltville / Schlüchtern, August 2016**